

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 23. August 2010

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2010 im schriftlichen Verfahren

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2010. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **20. September 2010** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlussfassung zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar weiterhin an den Gesellschafterversammlungen teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Seite 2 des Schreibens vom 23. August 2010

Wir möchten an dieser Stelle noch einen **Hinweis** geben. In den letzten Jahren hat sich für Anteile an geschlossenen Beteiligungsgesellschaften, insbesondere im Schifffahrtsbereich, ein **Zweitmarkt** entwickelt, der es den Anlegern erlaubt, ihre Beteiligungen zu verkaufen oder "gebrauchte" Beteiligungen zu erwerben. Diese Entwicklung sehen wir grundsätzlich positiv, weil sie die Handelbarkeit von Beteiligungen sowie die Transparenz und die Liquidität des Beteiligungsmarktes erhöht. Allerdings haben wir gerade in der jüngeren Vergangenheit feststellen müssen, dass sich auch "**Schnäppchenjäger**" mit unseriösen Angeboten gezielt an Anleger wenden und versuchen, diese mit Hilfe unvollständiger Informationen und einseitiger Risikodarstellungen zum Verkauf ihrer Beteiligung weit unter Wert zu bewegen.

Sollten Sie unaufgefordert auf den Verkauf Ihrer Beteiligung angesprochen werden, empfehlen wir Ihnen daher dringend, vor Unterschrift eines Kaufvertrages die Seriosität des Angebots sorgfältig zu prüfen und auch die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem Steuerberater zu erörtern. Ein Rücktritt von einem bereits geschlossenen Kaufvertrag ist in der Regel nur schwer möglich. Das Emissionshaus, Ihr Anlageberater und die Treuhänderin stehen Ihnen jederzeit gern mit Rat und Auskünften zur Seite. Falls Ihrerseits Kauf- oder Verkaufsinteresse bestehen sollte, weisen wir auf die Handelsplattform der Deutsche Zweitmarkt AG (www.deutsche-zweitmarkt.de) hin, auf der auch Angebote weiterer Plattformen ersichtlich sind. Darüber hinaus sind uns als Marktplätze für Fondsbeteiligungen die Deutsche Sekundärmarkt und die Fondsbörse Deutschland bekannt. Als Gesellschafter von Emissionen der Hamburgischen Seehandlung können Sie sich auch kostenlos auf deren Zweitmarktplattform (www.seekundaerhandlung.de) registrieren lassen.

Zugleich möchten wir Ihnen auch im Namen des Emissionshauses und der Beteiligungsgesellschaft an dieser Stelle versichern, dass die Namen und Adressen der Anleger von uns nicht an Dritte weitergegeben werden. Ebenso vertraulich behandeln wir schiffsgesellschaftsbezogene Daten aller Art.

Eine abschließende Bitte:

Seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des Geldwäschegesetzes. Daher bitten wir Sie, uns sowohl über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) als auch über die Begründung oder Änderung von Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnissen sowie über Änderungen der wirtschaftlichen Berechtigung hinsichtlich der Beteiligung umgehend zu informieren.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schifffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Abstimmungsbogen

Fristende:
20. September 2010
(Hier eingehend)

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2010
der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

-
1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2009**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2009**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 5. **Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals firmierend D & H Nord-deutsche Prüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 6. **Zustimmung zur Erhöhung der Beiratsvergütung von EUR 8.691,96 auf EUR 11.500 mit Wirkung zum 01.01.2010**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 7. **Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 8 % bezogen auf das Kommanditkapital I im Dezember 2010, sofern die Liquiditätsslage der Gesellschaft dies zulässt sowie Zustimmung zur bereits im Dezember 2009 geleisteten Auszahlung in Höhe von 6 % bezogen auf das Kommanditkapital I**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

„Agulhas Stream“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2010

„Agulhas Stream“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Kühlschiff
Bauwerft:	Kitanihon Zosen K.K., Japan
Baujahr:	1998
Länge/Breite/Tiefgang:	150,0 m / 22,0 m / 8,3 m
Tragfähigkeit:	11.048 tdw
Laderaumkapazität:	535.109 cbf
Geschwindigkeit:	21,5 kn
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft „Agulhas Stream“ mbH, Neue Burg 2, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Martijn Mobach, Helge Janßen
Vertragsreeder:	Triton Schifffahrts GmbH, Hafenstraße 6, 26789 Leer
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel: 040 / 34 84 2 0 Fax: 040 / 34 84 2 298
Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO Schifffahrtstreuhand GmbH Fuhlentwiete 12, 20355 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 58 0 Fax: 040 / 32 82 58 99
Beirat:	Peter Bretzger, Carl-Zeiss-Straße 40, 89518 Heidenheim, Tel.: 07324 / 30 36, bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de Dr. Günther Bautz, Eichenhang 29, 89075 Ulm, Tel.: 0731 / 2677 82, guenther_bautz@yahoo.de Herbert Juniel, Birkenstraße 15/World Trade Center, 28195 Bremen, Tel.: 0421 / 1 65 35 30, herbert.juniel@t-online.de

Gesellschafterversammlung 2010

"Aguilhas Stream" GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Mehrjahresvergleich

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

“Agulhas Stream“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2009
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2009
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009
5. Wahl der CERTIS GmbH (ehemals firmierend unter D & H Norddeutsche Prüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010
6. Zustimmung zur Erhöhung der Beiratsvergütung von EUR 8.691,96 auf EUR 11.500 mit Wirkung zum 01.01.2010
7. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 8 % bezogen auf das Kommanditkapital I im Dezember 2010, sofern die Liquiditätslage der Gesellschaft dies zulässt sowie Zustimmung zur bereits im Dezember 2009 geleisteten Auszahlung in Höhe von 6% bezogen auf das Kommanditkapital I

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2009

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2009

Im Geschäftsjahr 2009 fuhr das Schiff weiterhin im Seatrade Reefer Pool. Die durchschnittliche Pool-Rate lag mit ca. USD 0,83 pro Kubikfuß in etwa auf Vorjahresniveau.

Im Berichtsjahr sind keine Off-Hire-Tage angefallen.

Der **Cash-Flow** des Jahres 2009 liegt mit TEUR 2.153 in etwa auf Prospektniveau.

Die planmäßige **Tilgung** von TUSD 1.426 p.a. konnte geleistet werden. Der Tilgungsvorsprung beträgt ca. USD 1,1 Mio.

Im Berichtsjahr wurde eine **Auszahlung** von **6,0%** im Dezember geleistet.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Jahr 2009 beträgt ca. **0,8%**.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Das MS „Agulhas Stream“ ist seit Ende März 2002 unverändert im Pool der Seatrade Reefer Chartering N.V. (Antwerpen), dem größten Kühlschiffspool der Welt, beschäftigt. Die durchschnittliche Pool-Rate lag im Berichtsjahr bei ca. USD 0,83 (Vorjahr: ca. USD 0,85) pro Kubikfuß.

Erfreulicherweise sind im Berichtsjahr keine Off-Hire-Tage angefallen.

Der Einsatz des Schiffes erfolgt weltweit, wobei wie in den Vorjahren überwiegend Früchte (insbesondere Bananen) transportiert werden. Die Mannschaft umfasst insgesamt 18 Seeleute.

Das Schiff ist in einem guten Zustand. Alle notwendigen Wartungs- und Konservierungsarbeiten werden regelmäßig durchgeführt. Die nächste Dockung ist im Februar 2013 vorgesehen.

Das MS „Agulhas Stream“ ist im Schiffsregister der Niederländischen Antillen sowie im deutschen Schiffsregister beim Amtsgericht Hamburg eingetragen. Es fährt unter der Flagge der Niederländischen Antillen.

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire) mit einem Selbstbehalt von 14 Tagen. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert.

Die Politik erwartet für den Erhalt der Tonnagesteuer eine adäquate Zahl von Schiffen unter deutscher Flagge. Auf der Nationalen Maritimen Konferenz im Mai 2003 in Lübeck hatten die deutschen Reeder zugesagt, bis Ende 2006 mindestens 400 Schiffe in der internationalen Fahrt unter deutscher Flagge zu betreiben. Im Rahmen der Nationalen Maritimen Konferenz im Dezember 2006 in Hamburg hatten die Reeder zugesagt, bis Ende 2008 mindestens 500 Schiffe unter deutscher Flagge zu führen. Beide Zusagen konnte die deutsche Reederschaft einhalten. Die Zusage der Nationalen Maritimen Konferenz im März letzten Jahres in Rostock, bis Ende 2010 weitere 100 Schiffe unter die deutsche Flagge zu bringen, hatten die Reeder unter dem Vorbehalt unveränderter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen gegeben.

Der Reeder der MS „Agulhas Stream“, die Triton Schiffahrts GmbH, hat zur Zeit ein Schiff unter Deutscher Flagge, es ist geplant, bis zum Ende 2010 die Anzahl auf drei Schiffe zu erhöhen.

Die zusätzlich anfallenden Kosten werden anteilig von allen Schiffen, die von der Triton Schiffahrts GmbH bereedert werden, getragen. Der Kostenanteil für die MS „Agulhas Stream“ wird voraussichtlich ca. USD 23.000 p.a. betragen

3 Marktsituation

Im Geschäftsjahr 2009 ebenso wie auch in 2010 hat sich die Situation in der Spezialkühlschiffahrt bezüglich der Frachtentwicklung nicht weiter positiv gestaltet.

Neben der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung ist in erster Linie ein reduziertes Ladingvolumen ursächlich für diese Entwicklung. So konnte z.B. vor den Falklandinseln erheblich weniger (bis zu 60%) Tintenfisch gefangen werden und auch die Importe von Bananen nach Russland, USA und Europa reduzierten sich um 6 – 12 %. Auch die Ernten in Chile und Argentinien waren auf Grund der Kälte nicht für den Export geeignet.

In 2010 zeigte sich, dass der erwartete Konkurrenzdruck durch die Containerschiffe sich weniger stark auswirkte als angenommen. Ursache für diesen Konkurrenzdruck war in erster Linie die Tatsache, dass die Containerschiffe teilweise nur zu Raten eingesetzt werden konnten, bei denen nur Schiffsbetriebskosten und teilweise Zinsen verdient wurden. Diese Ertragssituation ließ Containerschiffe auf den Kühlschiffmarkt ausweichen und beeinträchtigte das Ratenniveau.

Die Tatsache, dass auch in 2010 langfristige Charterverträge für moderne Kühlschiffe abgeschlossen wurden, unterstreicht, dass der Transport von Kühlgut in Kühlschiffen aus Umwelt-, Qualitäts- und wirtschaftlichen Aspekten immer noch gegenüber dem Transport auf Containerschiffen im Vorteil ist.

Auch geht die Konsolidierung in der Kühlschiffahrt weiter voran. So haben Seatrade Reefer und Alpha Reefer einen neuen Pool (Hamburg Reefer Chartering GmbH) gegründet, in den beide Parteien jeweils 40 Kühlschiffe, alle unter 356,000 Kubikfuß Ladekapazität, eingebracht haben.

Es ist davon auszugehen, dass die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung nur kurzfristig zu einer Reduzierung der Einnahmen führt und sich die Einnahmen langfristig wieder erholen werden.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2009:

	Ist	
	TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	548	46,2%
Flüssige Mittel	40	3,4%
Übrige Aktiva	599	50,5%
	1.187	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	72	6,1%
Langfristige Verbindlichkeiten	895	75,4%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	220	18,5%
	1.187	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet insbesondere die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes (TEUR 542). Das Schiff wurde im Berichtsjahr auf den steuerlichen Schrottwert abgeschrieben.

Die **übrigen Aktiva** enthalten insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 434), sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 51) und Vorräte (TEUR 39).

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das Schiffshypothekendarlehen. Der Stand des Schiffshypothekendarlehens beträgt zum 31.12.2009 noch TUSD 1.020 (=TEUR 710). Weiterhin sind in dieser Position auch Gewerbesteuerrückstellungen auf den beim Wechsel zur Tonnagesteuer festgestellten Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 185 enthalten.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 50) und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 52).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2009 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	15.025
Kommanditkapital II	750
Kapitalrücklage (Agio)	751
Kapitalrücklage (EUR-Umstellung)	373
Entnahmen	-6.636
Verlustvortrag	-11.781
Jahresüberschuss	1.590
	<u>72</u>

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge - mit Ausnahme des Kommanditkapitals II und der entsprechenden Kapitalrücklage (EUR-Umstellung) - saldiert auf der Aktivseite der Bilanz unter der Position „nicht durch Vermögenseinlagen der Kommanditisten gedeckte Entnahmen“ ausgewiesen.

Die Rücklage (EUR-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2009 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Einnahmen Pool	4.247	4.021	-226
Bewertung Darlehen	0	22	22
Kursgewinn Darlehenstilgung	36	12	-24
Sonstige Erträge/Aufwendungen	0	65	65
Erträge	4.283	4.120	-163
lfd. Schiffsbetriebskosten	-1.434	-1.483	-49
Werft	0	0	0
Bereederung	-170	-163	7
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-190	-55	135
Zinsen Kommanditkapital II	-38	-38	0
Sonstige Zinsen	-64	-1	63
Laufende Verwaltung	-183	-193	-10
Gewerbesteuer	0	-127	-127
Abschreibung	-619	-470	149
Aufwendungen	-2.698	-2.530	168
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	1.585	1.590	5

Die **Einnahmen aus dem Pool** von TEUR 4.021 (365 Tage zu einer durchschnittlichen Tagesrate von USD 14.863) liegen um TEUR 226 unter dem prospektierten Wert. Der schwache USD/EUR-Kurs (Ist: ca. USD/EUR 1,39 / Prospekt: ca. USD/EUR 1,12) konnte durch die höhere durchschnittliche Poolrate (Ist: ca. 0,83 USD pro Kubikfuß / Prospekt: 0,75 USD pro Kubikfuß) nicht vollständig kompensiert werden.

Der **Kursgewinn aus der Darlehenstilgung** ist nicht liquiditätswirksam.

Die laufenden **Schiffsbetriebskosten** liegen in Euro nur leicht über Prospektniveau.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** ist um TEUR 135 niedriger als geplant, da die erzielten Zinssätze unter dem Prospektansatz liegen und außerdem bereits Sondertilgungen geleistet wurden.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis 2009 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Jahresüberschuss	1.585	1.590	5
+ Abschreibung	619	470	-149
+ Gewerbesteuer	0	127	127
- Bewertung Darlehen	0	-22	-22
- Kursgewinn Darlehenstilgung	-36	-12	24
Cash-Flow	2.168	2.153	-15
- Tilgung (zum Buchwert)	-1.311	-1.022	289
+ Kursgewinne Darlehenstilgung	36	12	-24
- Auszahlung	-922	-907	15
in % des nom. Kapitals	6,0%	5,9%	-0,1%
Liquiditätsergebnis 2009	-29	236	265
+ Liquidität zum 31.12.2008	-878	184	1.062
Liquidität zum 31.12.2009	-907	420	1.327

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 2.153 liegt annähernd auf Prospektniveau.

Im Jahr 2009 wurde die **Regeltilgung** von TUSD 1.426 p.a. geleistet. Der Tilgungsvorsprung beträgt ca. USD 1,1 Mio. Bei plangemäÙem Verlauf kann die Gesellschaft im Herbst 2010 vollständig entschuldet werden.

Eine **Auszahlung** von 6,0% (5,9% bezogen auf das Kommanditkapital vor Euro-Glättung) erfolgte im Dezember 2009.

Die **Liquidität** per 31.12.2009 liegt um TEUR 1.327 über dem prospektierten Wert.

Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, können derartige Auszahlungen zurückgefordert werden.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/00354 geführt.

Mit Wirkung zum 01.01.2001 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher ab dem Jahr 2001 pauschal anhand der Netto-raumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind ab diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der **Unterschiedsbetrag** des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 01.01.2001 zu ermitteln ist, beträgt auf Basis eines Schiffswertgutachtens TEUR 2.728 bzw. ca. 17,75% (bezogen auf das Kommanditkapital vor Glättung).

Dieser Unterschiedsbetrag ist bei Verkauf des Schiffes oder des Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern. Dies gilt nicht für Beteiligungen, die auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, da in diesem Fall der Verkäufer den Unterschiedsbetrag bereits versteuert hat.

Die **steuerliche Außenprüfung** für die Jahre 1999 bis 2003 wurde bereits im Jahr 2008 abgeschlossen. Die wesentlichen Prüfungsfeststellungen betreffen die Annahme eines „gewerblichen Rumpfwirtschaftsjahres“ im Jahr 1999, was zu einer reduzierten Abschreibung im Jahr 1999 führt sowie Abweichungen bei der Bewertung der Fremdwährungsdarlehen.

Sollte sich die Finanzverwaltung mit Ihrer Auffassung durchsetzen, so würden sich die negativen Ergebnisse in den Jahren 1999/2000 von insgesamt -105,0% auf ca. -94,65% reduzieren. Der später zu versteuernde Unterschiedsbetrag des Schiffes würde sich dann von ca. 17,75% auf ca. 11,51% reduzieren. Der steuerliche Berater der Gesellschaft hält die Prüfungsfeststellungen für nicht zutreffend. Gegen die geänderten Steuerbescheide wurde daher Einspruch eingelegt. Einspruchsentscheidungen stehen noch aus.

Nachfolgend der Vergleich des kalkulierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Tonnagesteuer):

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG	1.585	121	-1.464
+/- verrechenbarer Verlust	0	0	0
Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG	1.585	121	-1.464
in % des nom. Kapitals	10,3%	0,8%	-9,5%

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2009 beträgt TEUR 121 bzw. ca. 0,8%.

8 Zweitmarkt

Im Berichtsjahr wurden keine Zweitmarktanteile an der Gesellschaft über die Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de verkauft.

9 Ausblick

Der Geschäftsbetrieb im Jahr 2010 verlief bisher ohne besondere Vorkommnisse. Das Schiff fährt weiterhin im Seatrade Reefer Pool und hatte bisher keine Ausfalltage.

Die Poolrate für das 1. Quartal 2010 liegt mit ca. USD 0,80 pro Kubikfuß leicht unter dem Vorjahresniveau (ca. USD 0,83). Für das Jahr 2010 wird mit geringfügig niedrigeren Einnahmen wie im Vorjahr gerechnet.

Die **Tilgung** auf das restliche noch bestehende USD-Schiffshypothekendarlehen in Höhe von TUSD 1.020 kann geleistet werden. Die letzte Tilgungsrate ist im September 2010 fällig, so dass die Gesellschaft dann vollständig **entschuldet** sein wird.

Bei plangemäßigem Verlauf kann im Dezember 2010 eine **Auszahlung** in Höhe von **8%** an die Gesellschafter erfolgen.

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2010 wird aufgrund der Tonnagebesteuerung voraussichtlich dem des Jahres 2009 entsprechen.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2009 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Juli 2010

Die Geschäftsführung der
„Agulhas Stream“ GmbH & Co. KG

MS "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG

Bericht des Beirates

Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de
Dr. Guenther Bautz (stellv. Beiratsvors.) – guenther_bautz@yahoo.de
Herbert Juniel – herbert.juniel@t-online.de

über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 01.01.2009 bis 31.12.2009 - mit Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2010

Liebe Mitgesellschafterinnen,
liebe Mitgesellschafter,

auch in 2009 hat der Beirat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Die Geschäftsführung hat den Beirat – wie auch in den Vorjahren – alle drei Monate (!!) schriftlich umfassend über die Lage der Gesellschaft und den Schiffsbetrieb unterrichtet. Auf den Beiratssitzungen hat die Geschäftsführung dem Beirat zusätzlich mündlich berichtet und mit ihm grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung diskutiert.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. An der Beiratssitzung vom 19.06.2009 hat neben der Geschäftsführung und der Treuhänderin nicht nur der Bereederer, sondern auch der Abschlussprüfer sowie der steuerliche Berater teilgenommen, wodurch sich der Beirat allumfassend über die Lage der Gesellschaft informieren konnte. Eine weitere Beiratssitzung fand am 09.12.2009 statt.

Wie in den vergangenen Jahren werde ich Ihnen aus der Sicht des Beirates über die Entwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr berichten und auch einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr geben. Im Einzelnen:

2009:

Es ist fast schon sensationell, dass die „Agulhas Stream“ erneut keinen off-hire-Tag hatte. Mir ist kein Handelsschiff bekannt, das über einen Zeitraum von elf Jahren mit Ausnahme der Werft ständig „on hire“ war. Die Pool-Rate lag mit USD 0,83 knapp unter dem Vorjahreswert. Seit 2005 ist die Pool-Rate bei der „Agulhas Stream“ nahezu unverändert. Die Volatilität der Containerschiffahrtmärkte kennt die Kühlschiffahrt offensichtlich nicht. Manche mögen dies als langweilig erachten, andere beruhigt, dass sie auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten Auszahlungen aus einer Gesellschaftsbeteiligung erhalten und keine Einzahlungen zur Stabilisierung der Gesellschaft leisten müssen. Ich überlasse die Sichtweise Ihrer Beurteilung.

Mit der Pool-Rate konnten wiederum die Schiffsbetriebskosten, die Kosten der laufenden Verwaltung und die Zins- und Tilgungsraten problemlos bezahlt werden. Für die 6 %ige Auszahlung im Dezember 2009 war ebenfalls ausreichend Liquidität vorhanden. Das steuerliche Ergebnis für das Jahr 2009 ist mit ca. 0,8 % mehr als erträglich.

2010:

Auch bis zur Abfassung dieses Berichtes hat die „Agulhas Stream“ noch keinen off-hire-Tag zu verzeichnen. Es gehört sich, an dieser Stelle dem Bereederer, den Offizieren und der Mannschaft Dank zu sagen.

Im ersten Quartal lag die Pool-Rate 10 US-Cent unter Vorjahresquartal. Grund hierfür waren witterungsbedingte Ernteauffälle in Chile und Argentinien (Früchte) sowie nicht vorhandener Tintenfisch bei den Falklandinseln. Die Kühlfische hatten auch deshalb deutlich weniger Ladung zu transportieren. Hinzu kommt ein Umstand, der einen wirtschaftlich denkenden Menschen fassungslos macht: Container-Reeder haben in 2009 zur Auslastung ihrer unbeschäftigten Containerschiffe Kühlladung aufgenommen und pro Reise sage und schreibe 600.000 USD Verlust eingefahren. Diesen wirtschaftlichen Unsinn haben sie im Mai diesen Jahres beendet, sodass für die Kühlschiffe insgesamt wieder vermehrt Ladung zum Transport zur Verfügung steht. Es ist schon erstaunlich, dass Reeder, die sich das ganze Jahr über mit Schiffstransport befassen, ein Jahr benötigen, um festzustellen, dass es wirtschaftlich vernünftiger ist, Kühlladung von Kühlschiffen transportieren zu lassen. Der Zyklus von Bananen beträgt 28 Tage vom Pflücken in Mittel- und Südamerika bis zur Anlieferung in die Einzelhandelsgeschäfte in Deutschland. Wenn die Bananen bei den Linienreedern sieben bis acht Tage länger unterwegs sind, muss sich dies zwangsläufig auf die Qualität der Bananen auswirken. Dies jedoch nur nebenbei.

Im zweiten Quartal lagen die Pool-Raten über denen des Vorjahresquartals. Die Geschäftsführung geht daher von einer Jahrespoolrate wie in 2009 aus und schätzt die Kühlschiffsmärkte auch in der Zukunft positiv ein. Die Anzahl der in 2009 und 2010 verschrotteten Schiffe sowie eine Konsolidierung bei den Kühlschiffsbetreiber-gesellschaften lässt steigende Raten auf dem Kühlschiffsmarkt erwarten.

2010 wird ein gutes Jahr für unsere Gesellschaft. Die letzte Zins- und Tilgungsrate wird im September geleistet. Unser Schiff ist dann **bankverbindlichkeitsfrei**. Geschäftsführung und Beirat schauen deshalb optimistisch in die Zukunft und sind davon überzeugt, dass im Dezember ausreichend Liquidität zur Verfügung steht, eine **8 %ige Ausschüttung** leisten zu können.

Der Beirat hat sich in der Beiratssitzung vom 25.06.2010 auch mit dem von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2009, der von D&H Norddeutsche Prüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und ohne Einwendungen testiert worden ist, ausführlich beschäftigt. Der Beirat stimmt dem Jahresabschluss zu.

Im Hinblick auf die erfreuliche Entwicklung unserer Gesellschaft sind Geschäftsführung, Beirat und Treuhänderin erneut übereingekommen, auf die Durchführung einer Präsenzgemeinschafterversammlung zu verzichten und die nach dem Gesellschaftsvertrag notwendigen Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren zu fassen – auch um erneut Kosten zu sparen. Der Beirat empfiehlt in der Gemeinschafterversammlung, den Beschlussvorlagen zuzustimmen – auch derjenigen in eigener Sache.

Hierzu eine herzliche Bitte: Die Beiratsvergütung ist seit 1999 und damit seit elf Jahren unverändert. Die erbetene Erhöhung gleicht im Wesentlichen die Preissteigerung der vergangenen elf Jahre aus. Sie können auch davon ausgehen, dass die Beiratsvergütung dann bis auf weiteres unverändert bleibt.

Für die geleistete Arbeit danke ich der Geschäftsführung sehr herzlich und schließe in diesen Dank auch die Treuhänderin ein. Herrn Dr. Bautz und Herrn Juniel danke ich für ihre wertvollen Beiträge. Es ist schön, mit ihnen zusammenarbeiten zu dürfen.

Es grüßt Sie herzlich

gez. Peter Bretzger
-Beiratsvorsitzender-

Hamburg, den 25.06.2010

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 7. Mai 2010

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2009

AKTIVA	31.12.2008		PASSIVA	31.12.2008	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Sachanlagen			I. Kapitalanteile		
Seeschiff	541.980,00	1.012	1. Komplementäreinlage	0,00	0
			2. Kommanditeinlagen	750.000,00	750
II. Finanzanlagen				750.000,00	750
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.788,85	4	II. Rücklagen		
			Kapitalrücklage (Euromstellung)	16.937,82	17
B. UMLAUFVERMÖGEN				766.937,82	767
I. Vorräte			B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Betriebsstoffe	30.749,69	62	1. Steuerrückstellungen	184.799,30	58
2. Proviant	8.081,80	9	2. Sonstige Rückstellungen	14.286,96	28
	38.831,49	71		199.086,26	86
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	432.968,72	235	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	813.764,43	1.949
2. Forderungen gegen Gesellschafter	40.014,83	40	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.524,35	267
3. Sonstige Vermögensgegenstände	50.628,25	346	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	51.972,20	49
	523.611,80	621	4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.762,75	0
III. Guthaben bei Kreditinstituten	40.068,98	4		920.023,73	2.265
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	35.734,93	27			
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE ENTNAHMEN	700.031,76	1.379			
	<u>1.886.047,81</u>	<u>3.118</u>		<u>1.886.047,81</u>	<u>3.118</u>

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2009

	EUR	EUR	2008 TEUR
1. Umsatzerlöse		4.021.280,49	3.761
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	190.318,08		214
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>810.443,22</u>		<u>770</u>
		1.000.761,30	<u>984</u>
3. Personalaufwand			
Heuern für fremde Seeleute		650.934,76	582
4. Sonstige betriebliche Erträge		268.419,30	826
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>361.658,49</u>	<u>607</u>
6. Reedereiüberschuss		2.276.345,24	2.414
7. Abschreibungen		470.343,00	747
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		317,77	18
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>94.089,67</u>	<u>116</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.712.230,34	1.569
11. Steuern vom Ertrag		<u>127.059,80</u>	<u>58</u>
12. Jahresüberschuss		1.585.170,54	1.511
13. Gutschrift auf Kapitalkonten		<u>1.585.170,54</u>	<u>1.511</u>
14. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg Anhang für 2009

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgte bis 2006 nach der degressiven Methode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 10,63 Jahren. Im Geschäftsjahr 2007 erfolgte der Wechsel zur linearen Methode. Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte die Abschreibung bis auf einen geschätzten Schrottwert von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 542).

Unter den **Finanzanlagen** ausgewiesene Anteile werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs bzw. mit dem niedrigeren oder höheren Aufnahmekurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Kommanditeinlage

Die Kommanditeinlagen sind voll eingezahlt.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen Gewerbesteuer.

Übrige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten hauptsächlich Prüfungs- und Steuerberatungskosten (TEUR 10).

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Sonstige Angaben

Hafteinlage

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 4.607 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 3.839 wieder auf.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Verwaltungsgesellschaft "Agulhas Stream" mbH, Hamburg. Diese ist seit dem 24. November 1998 in der Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Hamburg unter HRB Nr. 69152 eingetragen.

Die Komplementärin ist gemäß Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführer sind die Herren:

Martijn Mobach, Leer, Geschäftsführer der Triton Schifffahrts GmbH
Helge Janßen, Hamburg, Fonds- und Projektmanager

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer (Vorsitzender),
Dr. Günther Bautz, Patentanwalt (stellvertretender Vorsitzender),
Herbert Juniel, Rechtsanwalt

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg, ist die Verwaltungsgesellschaft "Agulhas Stream" mbH, Hamburg. Ihr Stammkapital beträgt EUR 26.000,00. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.585.170,54 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Hamburg, 07. Mai 2010

Geschäftsführung

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2009	Anschaffungskosten		31.12.2009	1.1.2009	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2009	Buchwerte	
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	31.12.2009 EUR	31.12.2008 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
I. Sachanlagen										
Seeschiff	28.403.273,46	0,00	0,00	28.403.273,46	27.390.950,46	470.343,00	0,00	27.861.293,46	541.980,00	1.012
II. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.788,85	0,00	0,00	5.788,85	1.505,27	0,00	1.505,27	0,00	5.788,85	4
	<u>28.409.062,31</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>28.409.062,31</u>	<u>27.392.455,73</u>	<u>470.343,00</u>	<u>1.505,27</u>	<u>27.861.293,46</u>	<u>547.768,85</u>	<u>1.016</u>

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	432.968,72	432.968,72	0,00	0,00		
	(410.155,44)	(410.155,44)	(0,00)	(0,00)		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	40.014,83	40.014,83	0,00	0,00		
	(39.931,05)	(39.931,05)	(0,00)	(0,00)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	50.628,25	50.628,25	0,00	0,00		
	(171.403,90)	(171.403,90)	(0,00)	(0,00)		
	<u>523.611,80</u>	<u>523.611,80</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>		
	<u>(621.490,39)</u>	<u>(621.490,39)</u>	<u>(0,00)</u>	<u>(0,00)</u>		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	813.764,43	813.764,43	0,00	0,00	813.764,43	Schiffshypothek
	(1.949.301,05)	(1.217.680,85)	(731.620,20)	(0,00)	(1.949.301,05)	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.524,35	49.524,35	0,00	0,00		
	(266.598,64)	(266.598,64)	(0,00)	(0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	51.972,20	51.972,20	0,00	0,00		
	(49.557,22)	(49.557,22)	(0,00)	(0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.762,75	4.762,75	0,00	0,00		
	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)		
	<u>920.023,73</u>	<u>920.023,73</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>		
	<u>(2.265.456,91)</u>	<u>(1.533.836,71)</u>	<u>(731.620,20)</u>	<u>(0,00)</u>		

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND ist Ihr Partner auch bei vielen Schiffsbeteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder nehmen wir Ihr Interesse an der Sicherung der Werthaltigkeit Ihrer Beteiligung wahr. Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. In diesem Rahmen führen wir beispielsweise die Kapitalkonten der Zeichner, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 56 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von über 900 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl von Vorschriften, wobei wir stets das Ziel unserer Kunden im Auge behalten: zeitnahe und transparente Informationen, verbunden mit akkurater und schneller Abwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Generationen zusammengetragen wurden. Für Ihren Erfolg.

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de


M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12 · 20355 Hamburg
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com